

A complex network diagram with numerous nodes of various colors (blue, red, green, purple, orange, black) connected by thin grey lines. The background is a dark grey gradient with scattered small black dots.

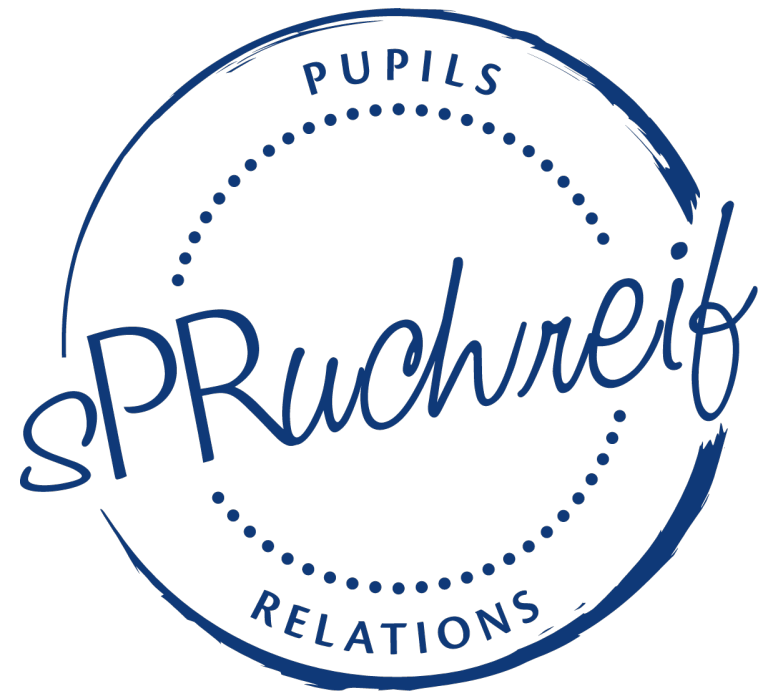
Kurzkonzept

Soziale Arbeit am Gymnasium Soltau

Stand: 11/2021

dieser INHALT ist ...

	Seite
Vorwort	
1. Grundlagen der Sozialen Arbeit am Gymnasium Soltau	
1.1 Ziele und Zielgruppen	3
1.2 Methoden	3
1.3 Rahmenbedingungen	3
2. Ansätze der Sozialen Arbeit am Gymnasium Soltau	
2.1 Aufgaben/Arbeitsfelder in aller Kürze	4
2.2 Integration in das schulische Gesamtkonzept	5
2.3 Schlüsselsituationen	5
2.4. Ausblick im Sinne eines Soll-Zustandes	5



Das Gymnasium Soltau ist nicht die erste Schule, die durch (sozial-)pädagogische Fachkräfte bei der täglichen Arbeit unterstützt wird - und glücklicherweise auch nicht die letzte. Viele Kolleg:innen in unterschiedlichen Städten, Landkreisen und Bundesländern haben bereits hervorragende Ergebnisse und Verbesserungen durch den Einsatz Sozialer Arbeit an Schule erzielt. Einige dieser Positivbeispiele haben wir uns zum Vorbild genommen und das nachfolgende schuleigene Konzept für das Gymnasium Soltau u.a. in Anlehnung an das „Kurzkonzept der Schulsozialarbeit am Abtei-Gymnasium in Duisburg-Hamborn“ sowie an das „Konzept Sozialarbeit am Geschwister - Scholl - Gymnasium in Fürstenwalde“ verfasst.

Unser Dank für die Unterstützung in Sachen Sozialer Arbeit am Gymnasium Soltau gilt der Schulleitung für ihr Vertrauen, der Gesamtkonferenz für die breite Zustimmung sowie YouZe - Offene Kinder- und Jugendarbeit Soltau im Auftrag der Stadt Soltau als Haupt-Kooperationspartner.

Herzlichst, Ihre Carina Zottl und das Team von sPRuchreif - Pupils Relations

Die Soziale Arbeit am Gymnasium Soltau wird durch den externen Partner sPRuchreif - Pupils Relations mit einem multiprofessionellen Team aus pädagogischen Fachkräften sowie ggf. Fachkräften unterschiedlicher Professionen bzw. Qualifikationen, Bundesfreiwilligendienstleistenden und Ehrenamtlichen umgesetzt und setzt sich für die Schüler:innen ein, indem sie ihnen Angebote zur Selbstreflexion und somit zur Selbsthilfe unterbreitet.

Sie steht darüber hinaus im engen Austausch mit Lehrenden, Schulleitung, -mitarbeiter:innen und externen Partnern - geleitet von folgenden Grundannahmen/Leitsätzen:

1. Die Soziale Arbeit an der Schule unterstützt und fördert die Befähigung der Kinder und Jugendlichen zur aktiven Bewältigung ihrer Lebenssituationen. Sie dient somit als Hilfe zur Selbsthilfe.
2. Die Soziale Arbeit an Schule setzt sich für Bedingungen ein, welche positive Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen ermöglichen, und wirkt durch das Einbringen gezielter Maßnahmen im Bereich des sozialen Lernens und Miteinanders präventiv.
3. Die Soziale Arbeit an Schule leistet mit ihren Aktivitäten und Interventionen im Schulalltag einen Beitrag zur Schulentwicklung.

1. Grundlagen der Sozialen Arbeit am Gymnasium Soltau

1.1 Ziele und Zielgruppen

Schulsozialarbeit fördert alle Schüler:innen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung und verstärkt die Teilhabe an Bildung und Gestaltung des Schullebens.

Sie fördert mit ihren Angeboten die Sozialkompetenz und das soziale Engagement der Schüler. Sie berät und unterstützt die Lehrenden.

Schulsozialarbeit leistet einen aktiven Beitrag zu einer schülerfreundlichen Umgebung und stärkt die Eigenverantwortung der Schüler.

1.2 Methoden

Die Soziale Arbeit am Gymnasium Soltau bedient sich folgender, in drei Gruppen aufgeteilter Methoden:

- direkte einzelfall- und primärgruppenbezogene Methoden mit direktem Interventionsbezug: Einzelfallhilfe, sozialpädagogische und klientenzentrierte Beratung (Ankerraum)
- direkte sekundärgruppen- und sozialraumbezogene Methoden mit direktem Interventionsbezug: Soziale Gruppenarbeit mit Schüler:innen, Projekte und Arbeitsphasen mit gesamten Klassen, (erlebnis)pädagogische Angebote, soziale Netzwerkarbeit und Gemeinwesenarbeit (Freiraum-AG)
- individuelle soziale Klassen- und Gruppentrainings

1.3 Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen unterteilen sich in folgende Bereiche: personell, finanziell, räumlich, materiell-technisch, kooperationsbezogen.

Die Arbeit am Gymnasium Soltau wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Startklar für die Zukunft“ umgesetzt und mit Hilfe des dazugehörigen Sonderbudgets aus Haushaltsmitteln finanziert.

Die monetären Mittel sind zeitlich begrenzt bis Dezember 2022 und diesem Zusammenhang entsprechend auch die Durchführung Sozialer Arbeit am Gymnasium Soltau. Die personelle Verantwortung für die Arbeit liegt beim Kooperationspartner sPRuchreif. Für Räumlichkeiten sowie deren materielle-technische Ausstattung sorgt das Gymnasium Soltau, ebenso wie für die Bereitstellung von Verbrauchskosten, Kopierkontingenten etc..

2. Ansätze der Sozialen Arbeit am Gymnasium Soltau

2.1 Aufgaben/Arbeitsfelder in aller Kürze

- Einzelfallhilfe: aktivierende Kurzberatung bei individuellen Problemlagen > siehe Kurzkonzept Ankerraum
- Soziale Gruppenarbeit: Themen des Miteinanders und des sozialen Lernens, Unterrichtsbegleitung, intervenierende Maßnahmen, freiwillige Angebote der Schulsozialarbeit mit partizipatorischer Ausrichtung, Beteiligung an der Ganztagsbetreuung
- Zusammenarbeit mit Lehrenden und weiterem pädagogischen Personal: individuelle und klassenbezogene Hilfen, Angebote der sozialen Gruppenarbeit und gemeinsam mit den Klassenlehrkräften durchgeführte Stunden zum sozialen Lernen, Gesprächskreise mit ganzen Klassen oder einzelnen Gruppen, Kollegiale Beratung, Kooperation mit Beratungslehrkräften sowie Schülerberatern
- Prävention: Mobbing
- Intervention: direkte, anlassbezogene Konfliktgespräche mit Schüler:innen, Arbeit mit Klassen in zeitlich engem Anschluss an Problemsituationen
- Trainingsraum = Ankerraum: inhaltliche und formale Begleitung, Evaluation > siehe Kurzkonzept Ankerraum
- Offene Kinder- & Jugendarbeit/Freizeitangebote/AG: Kooperation mit YouZe - Kinder- & Jugendarbeit Soltau sowie weiteren externen Netzwerkpartnern
- Vernetzung und Kooperation: Beratungsstellen, Jugendamt, weitere Kooperationspartner bei projektbezogenem Arbeiten mit einzelnen Klassen oder Jahrgangsstufen, Schulsozialarbeit anderer Schulen



2.2 Integration in das schulische Gesamtkonzept

- Schulsozialarbeit ist kein therapeutisches Angebot.
- Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges Angebot. Die Lösung von Problemen, die das Lernen behindern, erfordert die Mithilfe/-wirkung aller Beteiligten.
- Längerfristige oder intensive Hilfen zur Erziehung können durch die Schulsozialarbeit vermittelt, aber nicht geleistet werden.
- Kein Unterricht / keine Unterrichtsvertretung durch Schulsozialarbeit!
- Sanktionierung von Schüler:innen durch Schulsozialarbeit ist problematisch.

2.3 Schlüsselsituationen

- Kooperation mit Lehrkräften
- Nicht freiwillig entstandene Einzelfallsituationen
- (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdungen
- Intervention bei Unterrichtsstörungen
- Angebote der Sozialen Gruppenarbeit in Klassen
- Arbeitsweise von Schulsozialarbeit, Schulseelsorge und Schulpsychologie
- Kommunikation mit der Schulleitung

2.4 Ausblick im Sinne eines Soll-Zustandes

Die Soziale Arbeit am Gymnasium Soltau durch den externen Partner sPRuchreif - Pupils Relations ist mit ihren Angeboten Schülern und Eltern von der fünften Klasse an bekannt und wird genutzt. Die Zusammenarbeit zwischen Schulsozialarbeiter:in und Lehrenden gehört zum üblichen Verfahrensrepertoire, ist konzeptionell abgesichert und wird durchgehend praktiziert. Sie wird als unterstützend und die Bildungs- und Erziehungsarbeit sinnvoll erweiternd erkannt und erlebt. Die Soziale Arbeit am Gymnasium Soltau verfügt für die Laufzeit bis Dezember 2022 über die materiellen, räumlichen und personellen Ressourcen, um den Schülern neben individueller Beratung und Sozialer Gruppenarbeit in den Klassen weitere freiwillige Angebote ungebundener und gebundener Freizeit mit partizipatorischer Ausrichtung zusätzlich zum Unterricht im Rahmen der Freiraum-AG „Friday4U“ sowie zusätzlichen Sozialtrainings anbieten zu können.